

# Ein ausgezeichnete Naturgarten

Urkunde der UN-Dekade für Biologische Vielfalt für Gymnasium Am Turmhof

VON STEPHAN EVERLING

**Mechernich.** Es ist ein Stück wilde, freie Natur mitten in der Stadt. Was früher als Brachfläche wie selbstverständlich zu Dörfern und Städten gehörte, ist in den Zeiten von Wohnungsnot und der etwas verklausuliert als Innenraumverdichtung bezeichneten Bebauung aller zur Verfügung stehenden Flächen eine Seltenheit geworden.

Umso wichtiger ist es, dass das Gymnasium Am Turmhof (GAT) in Mechernich mit seinem Schulgarten diesen kleinen Oasen der Artenvielfalt ein Muster-

„Eine Mahd ist eine Katastrophe für die Insekten“

Heidrun Schwarthoff  
Naturgarten-AG

beispiel zur Seite stellt. Nun wurde das Projekt „Naturgarten“ von der UN-Dekade für Biologische Vielfalt ausgezeichnet.

„Mut zur Wildnis“, so beschrieb Heidrun Schwarthoff, die mit Maria Abschlag und Agnes Waldorf die Naturgarten-AG leitet, die Marschrichtung. Zwischen zehn und 20 Kinder beteiligen sich an der Arbeitsgemeinschaft, die sich regelmäßig an dem Gartenhaus trifft. „Wir wollen zeigen, dass ein Garten nicht unbedingt ordentlich sein muss“, sagte sie.

Eine Vorgabe, die der Schulgarten des GAT vorbildlich erfüllt. Hochgewachsene Grasbü-



Die Mitglieder der Naturgarten-AG des GAT freuten sich mit den Pädagogen über die Auszeichnung.

Fotos: Stephan Everling



Hotels für die Insekten.

schel stehen neben wilden Ranken, einige junge Obstbäume vervollständigen das Bild.

Doch dem Zufall überlassen wird hier nichts, wie Jennifer Thelen von der Biosta-

tion des Kreises Euskirchen erläutert: „Frau Schwarthoff ist auf mich zugekommen, und ich habe sie unterstützt.“ Es sei unglaublich wichtig, dass Lehrer ihr Wissen weitergeben.

Nicht nur für die Kinder ist diese grüne Oase wichtig, sondern auch für die heimische Insektenwelt. Seit zwei Jahren sind Schwarthoff und Abschlag als Imkerinnen tätig. Fünf Völker pflegen sie im Naturgarten und

stellen auch dessen Bewirtschaftung in den Dienst des Insekenschutzes. „Eine Mahd ist eine Katastrophe für die Insekten“, so Schwarthoff. Deshalb wird nur zweimal im Jahr ein Teil des Gartens gemäht – mit Sense oder Balkenmäher. Die mit Brennnesseln und Disteln bewachsenen Rückzugsecken bleiben dabei unberührt.

Mit der Auszeichnung werde der Schwerpunkt der Schule, die

MINT-Fächer, gut dargestellt, sagte Andreas Maikranz, MINT-Koordinator am GAT. Ein sichtbares Zeichen der Auszeichnung sind eine Urkunde und ein kleiner Holzbaum, der von dem zuständigen Büro vergeben wird. Der Schulleiter des Gymnasiums Am Turmhof, Micha Kreitz, und Andreas Maikranz übergaben beides den zuständigen Lehrerinnen im Rahmen einer kleinen Feierstunde.

## Herbrand kritisiert Lockdown

**Kreis Euskirchen.** Der FDP-Bundstagsabgeordnete Markus Herbrand aus Schleiden hat den Lockdown light und die damit verbundenen verschärften Corona-Regeln scharf kritisiert. Er spricht von einem „massiven Eingriff in die Geschäftstätigkeit von Millionen Selbstständigen und deren Angestellten“, der nicht durch das Infektionsgeschehen gedeckt sei.

Die vergangenen Monate hätten gezeigt, dass Hotels, Gastronomie und Kulturveranstaltungen mit Hygiene-Konzepten keine Pandemie-Treiber seien. Mit den neuen Regeln würden ganze Branchen „als Sündenböcke in Haft“ genommen.

Herbrand wirft der Bundesregierung und den Ministerpräsidenten mangelndes Augenmaß vor und fordert, dass die Entscheidungen wieder im Bundestag und den Landesparlamenten getroffen werden. Es sei an der Zeit für einen Strategiewechsel. Der Fokus müsse darauf gelegt werden, „wie wir es dauerhaft schaffen, mit dem Virus unser Leben zu gestalten“, so Herbrand. (jre)

## Wecken für den Nachwuchs

**Kall.** Nachdem alle Martinszüge in der Gemeinde Kall corona-bedingt abgesagt werden mussten, hat sich die Gemeinde Kall jetzt etwas einfallen lassen, damit die Kinder trotzdem zu ihren Martinswecken kommen.

Wie die Verwaltung mittelt, wird das begehrte Gebäck in den Grundschulen in Kall und Sier-